

## Newsletter der visaVento AG

NEWS bis Q3 2022

### Aktuelles aus der visaVento AG bis Q3 2022

Ein Thema hält derzeit die Schweiz in Atem: die Energie. Wegen der angekündigten Strommangellage schiessen die Strompreise durch die Decke. Es wird zum Stromsparen aufgerufen und Notfallpläne werden erarbeitet. Gewinner ist der, der aktuell Strom produzieren und liefern kann. Zu den Gewinnern zählen aber auch sämtliche Unternehmen, welche mit einem Fuss in der Branche stehen. Die visaVento AG steht mittendrin und profitiert aktuell mächtig von der aktuellen Situation. Nicht unmittelbar, doch hat die Nachfrage nach Energie in Polen deutlich zugenommen. Denn die in Polen ansässige Produktionsindustrie benötigt eine Unmenge an Strom. Einerseits haben sich die Preise teilweise vervierfacht, andererseits ist die weitere Preisentwicklung kaum vorhersehbar. Beides macht den Unternehmen arg zu schaffen, insbesondere die Unsicherheit bei den Produktionskosten ist äusserst ungemütlich. Dementsprechend begehrt sind die Projekte der visaVento AG. Wöchentlich kommen Anfragen von Unternehmen, welche nach Stromlieferungen für die kommenden Jahre suchen. Denn die Industrie sucht nach Möglichkeiten, den Eigenbedarf an Strom selbst durch den Betrieb eigener Anlagen abdecken zu können. Dabei stehen Wind- und PV-Parks im Vordergrund. Die Herausforderung dabei bleibt die volatile Produktion. Denn ein Industriebetrieb verlangt die Energielieferung gemäss einem bestimmten Lastprofil, bei Wind- und PV-Parks wird aber Strom bei Wind und Sonne produziert.

Die visaVento AG hat über ihre Tochtergesellschaft, die visaVento energia sp. z o.o. die Möglichkeit, das sogenannte Balancing anzubieten. Das heisst, die Stromlieferung gemäss Nach-

frage sicherzustellen. Diese Dienstleistung unterzieht die visaVento derzeit einer Machbarkeitsprüfung und wird dann entscheiden, ob damit der Markt bearbeitet wird. Das Bedürfnis nach Strom und Planbarkeit ist jedenfalls sehr gross.

Durch die zahlreichen Anfragen betreffend Stromproduktion ist die Projektpipeline wieder in den Fokus gelangt. Denn Strom kann nur mit Sicherheit geliefert werden, wenn die Produktion sichergestellt ist. Nachgefragt sind daher vorwiegend baureife Projekte, welche innert einem Jahr in die Umsetzung kommen. Denn Industriekonzerne wollen keine jahrelange Investition in die Projektierung eingehen, zumal das Verständnis für dieses Geschäft beschränkt ist. Vielmehr sind sie bereit, ein Zuschlag für Projekte zu bezahlen, welche innert einer gewissen Frist umgesetzt werden können.

### Award

Die visaVento AG hat den Award «Leading Independent Eco-Power Supplier 2022 – Switzerland» verliehen bekommen, welcher das Medienhaus AI Global Media jährlich verleiht. Mit grosser Freude wurde diese Auszeichnung entgegengenommen. Die offizielle Pressemitteilung von der AI Global Media folgt im nächsten Monat. Die Unabhängigkeit, welche im Titel der Auszeichnung steht, will man sich auch in Zukunft bewahren. Denn gerade in jüngsten Zeiten wurde einem vor Augen geführt, wie wichtig eine unabhängige, nahe gelegene Stromproduktion ist.



**visaVento AG**  
Leading Independent Eco-Power  
Supplier 2022 - Switzerland

### Erwerb Projekt gegen Aktien

Die visaVento möchte die Gunst der Stunde nutzen und mittelfristig mit einem Partner in den Bau eines Projektes einsteigen. Dazu möchte das Unternehmen ein Projektportfolio mit 105 MW Wind, 11,5 MW Photovoltaik und 34,8 MW Batteriespeicher erwerben. Das Projekt ist in verschiedene Etappen gegliedert. Die erste Etappe ist ein Windpark mit 39 MW Nennleistung. Dieser ist baugenehmigt, allerdings müssen die Netzanschlussverträge abgeschlossen werden. Die Photovoltaikfarm über 11,5 MW Nennleistung kann bis Ende Jahr die Baureife erlangen.

### PV-Freiflächenanlage:



Quelle: [energiezukunft.de](http://energiezukunft.de)

Dieses Portfolio ist ganz im Norden an der Ostsee und weist damit einen äusserst günstigen Windstandort auf. Der aktuelle Inhaber ist bereit, das gesamte Portfolio gegen Aktien der visaVento AG ins Unternehmen einzubringen. Dazu plant die visaVento, die im März 2022 beschlossene, genehmigte Kapitalerhöhung zu verwenden. Um dieses Vorhaben vorzustellen und darüber zu befinden, wird die visaVento eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, wobei geplant ist, im nächsten Monat die Einladungen zu versenden.

### Börsengang

Bei der im März schriftlich abgehaltenen Generalversammlung 2019/2020, folgte das Aktionariat sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats. Dabei wurde eine generelle Änderung der Statuten beschlossen. Dies in Hinblick auf den geplanten Börsengang in München. Gleichzeitig wurde einer genehmigten Kapitalerhöhung

zugestimmt. Damit wurden die Grundlagen geschaffen, das Unternehmen weiter auszubauen und mit Kapital die Basis zu stärken. Die Vorbereitungen zum Listen an der Börse in München wurden weiter konkretisiert, die Gespräche mit Investoren intensiver.

Der Krieg in der Ukraine jedoch streute zunächst eine grosse Verunsicherung, insbesondere was Investitionen betrifft. Speziell aber in Polen, einem Nachbarland der Konfliktregion. Bis die Kriegswirren erste Einschätzungen hervorbrachten, sagten Investoren ihr mögliches Engagement in Osteuropa ab. Das führte dazu, dass der visaVento die nötigen Investoren und somit das für ein erfolgreiches Listen an der Börse notwendige Kapital wegbrach. Es wurde beschlossen, das zu Beginn für den Börsengang angepeilte Zeitfenster vom Frühling auf den Herbst zu verlegen. Die aktuellen Prognosen für die Wirtschaft über die kommenden Monate sind aufgrund der Energiekrise sehr volatil, was die Märkte destabilisiert und in einem denkbar schlechten Börsenumfeld mündet. Für ein Unternehmen wie die visaVento wäre ein Börsengang im vorherrschenden Umfeld mit grossen Herausforderungen verbunden. Denn einerseits ist das Unternehmen gefragt, andererseits aber zu schwach, um den eigenen Börsenkurs durch diese Volatilität an den Märkten zu halten. Dieses Umfeld bietet Angriffsflächen für opportunistische Investoren, welche darauf warten, sich günstig in Firmen wie die visaVento einzukaufen. Daher ist das Unternehmen besser beraten, in den kommenden Monaten das eigene Portfolio zu stärken und mit individuellen Partnern vorwärts zu planen. Denn trotz, oder gerade wegen des Krieges in der Ukraine, ist das Umfeld für Erneuerbare Energien besser denn je. Gefragt sind vor allem Entwickler wie die visaVento, welche den Zugang zu attraktiven Projekten schon gesichert haben und über Erfahrungswerte verfügen, Projekte bis zur Baureife zu entwickeln.

### Fokus

Die visaVento wird sich also darauf konzentrieren, das eigene Portfolio durch die weitere Entwicklung der eigenen Projekte sowie durch Zu-

käufe zu vergrössern und substanziell zu stärken. Dabei wird das Portfolio mit Photovoltaikprojekten ergänzt.

Um diese Vorhaben finanzieren zu können, prüft man derzeit die Anbindung von Partnern aus der Industrie an einzelne Projekte. Dabei bleibt die visaVento bei ihrer Vision, ein virtuelles Kraftwerk zu betreiben. Dies soll mittels des Zusammenspiels einer ausgeglichenen Produktion und dem Einsatz von Speichern gelingen. Die geschickte Kombination von Windparks, Photovoltaikparks und Speicher, ermöglichen das Bereitstellen von Strom nach Bedarf, was die Grundlage der Stromversorgung darstellt.

### Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der visaVento AG fand am 30. Juni 2022 statt. Traditionellerweise finden die Generalversammlungen jeweils in der Kartause Ittingen statt. Doch da an diesem für Generalversammlungen beliebten Datum die Kartause Ittingen bereits ausgebucht war, wick man nach Dübendorf aus. Zahlreiche Aktionäre lauschten den Ausführungen von Verwaltungsrat und Management und folgten sämtlichen Anträgen. So wurde Herr Dr. Werner Hofbauer als Verwaltungsrat wieder gewählt. Auch wurde die Treureva AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt.



### Personelles

Im März wurde das Team in der Schweiz durch Alwin Kessler verstärkt. Als Maschineningenieur ETH und einem zusätzlichen Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaften ist Herr Kessler die ideale Ergänzung. Mit seiner grossen Projekterfahrung unterstützt und koordiniert er die Projektleiter. Nachdem Herr Dr. Andreas Schlatter das Unternehmen im Mai verliess, hat Herr Kessler das Amt des CFO's ad interim übernommen und hat dann auch an der Generalversammlung die Zahlen präsentiert.



Alwin Kessler

In Polen hat sich die Sekretariatsmitarbeiterin Anna Machinska entschieden, sich beruflich neu zu orientieren und die visaVento per Ende August verlassen. Sie wurde durch Katarzyna Wozniak ersetzt, welche seither das Büro in Warschau besetzt und sich um sämtliche administrativen Arbeiten in Polen kümmert.



Katarzyna Wozniak

### Wirtschaftliches und Politisches Umfeld in Polen

Die Strompreise in Polen sind in den letzten Monaten nochmals gewaltig gestiegen. Der Spotmarkt ist auf sehr hohem Niveau volatil, die Preise bewegen sich zwischen PLN 500-

2000/MWh, was CHF 100-400/MWh entspricht. Ein Stromliefervertrag mit der Ukraine soll etwas Entspannung in den Markt bringen, das Problem der knappen Energie bleibt aber bestehen. Spätestens beim Auslaufen von aktuellen Stromlieferverträgen sind die Unternehmen gezwungen, neue Verträge zu neuen Konditionen abzuschliessen oder direkt vom Spotmarkt Strom zu kaufen. Die erhöhten Preise einerseits, aber auch die Unberechenbarkeit der Preise andererseits belasten die energieintensive Produktionsindustrie in Polen massiv. Daher suchen zahlreiche Unternehmen Möglichkeiten, selbst Strom zu produzieren. Oft will man aber auch das firmeneigene Grundstück mit Photovoltaik überbauen. Dabei kann die visaVento die Planung und Ausführung übernehmen sowie beratend für die Stromlieferung zur Seite stehen.

Durch die hohe Nachfrage nach Strom gerät die Regierung weiter unter Druck, die sogenannte 10-H-Regelung endgültig zu kippen. Die Anpassung dieser Abstandsregelung von Windturbinen muss noch durch den Sejm, das polnische Parlament. Man ist sich einig, dass die Änderung des Gesetzes bis Ende Jahr beschlossen werden wird.

### Megatrend Erneuerbare Energien

Die Ereignisse des letzten Halbjahres haben den Menschen weiter verdeutlicht, wie wichtig

regionale, kontrollierbare Wertschöpfungsketten sind. Ein Trend, der sich während Corona festigte und nun die Energieversorgung erreicht hat. Zwar ist der Internationale Austausch von Energie noch wichtiger geworden, gleichzeitig aber wird versucht, die maximale Menge an Strom aus nahen gelegenen, erneuerbaren Ressourcen zu gewinnen. Dies wird Anpassungen von Gesetzen zur Folge haben, in Polen wie auch im Rest von Europa.

Dementsprechend wird die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien weiter massiv ausgebaut.

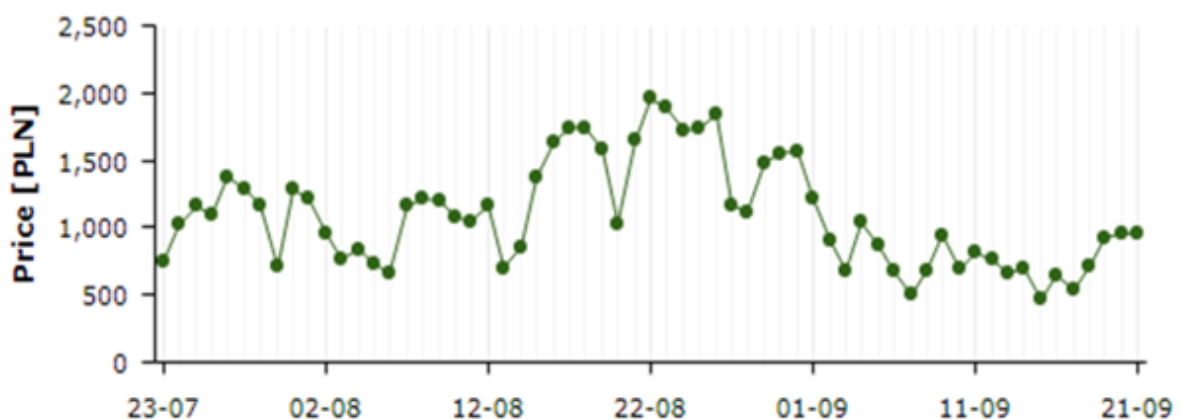
Dies bedeutet aber auch, dass Projektentwickler wie die visaVento unheimlich wertvoll sind für die Zukunft der Energieversorgung. Heute ist dieser Wert noch mit Knowhow und Projekten hinterlegt, zukünftig aber heisst das monetärer Gewinn für alle, die rechtzeitig an Bord waren und die Wertsteigerung miterleben durften.

### Kontakt:

[info@visavento.eu](mailto:info@visavento.eu)

Die visaVento AG ist einer der führenden, unabhängigen Schweizer Windparkbauer. Die Firma ist spezialisiert auf die Planung und Errichtung von Windkraftanlagen im EU-Raum.

### Strompreisentwicklung in Polen:



Quelle: [www.tge.pl](http://www.tge.pl)